

Bürgermedaillen für Ehrenamts-Champions

Beim Sommerempfang zeichnet Bürgermeister Armin Mößner Personen aus, die sich seit Jahrzehnten ehrenamtlich einsetzen.

VON ELISABETH KLAPER

MURRHARDT. Vier Persönlichkeiten, die Paradebeispiele für bürgerschaftliches Engagement sind, zeichnete Bürgermeister Armin Mößner bei der Premiere des städtischen Sommerempfangs mit der Bürgermedaille der Stadt Murrhardt aus: das Ehepaar Barbara und Rainer Hirzel sowie die Alts Stadträte Günter Richter und Norbert Hopp. Sie haben sich herausragende Verdienste erworben durch jahrzehntelange, vielfältige ehrenamtliche Arbeit für Stadt und Mitbürger. Barbara Hirzel war 31 Jahre Vorsitzende des Turnvereins Murrhardt, in denen sie sich „gewissenhaft mit vollem Elan für die sportlichen Belange in Murrhardt eingesetzt hat“. Seit 50 Jahren ist sie Ausschussmitglied des Krankenpflegevereins, tatkräftige Mitarbeiterin und Organisatorin des Sonntagscafés, weiter Koordinatorin der Ehrenamtlichen, die an Wochenenden an der Tourist-Info im Naturparkzentrum Gäste betreuen, sowie der Vereine, als deren Ansprechpartnerin sie wichtige Kontaktperson für die Stadtverwaltung war.

Rainer Hirzel war 28 Jahre Stadtrat: „Er hinterfragte die Dinge konstruktiv und manchmal kritisch, sagte seine Meinung geradeheraus und stand zu seiner Haltung.“ 13 Jahre lang war er Vorsitzender des Schützenvereins Frisch Auf Karnsberg und ist heute Ehrenvorsitzender, 15 Jahre lang war er Gutachter im Gutachterausschuss der Stadt. Seit Jahrzehnten setzt er sich für die Städtepartnerschaft vor allem mit Châteaugontier und Rötha ein. „Als Malermeister ist er stets zur Stelle, wenn es in der Stadt etwas zu streichen oder anzumalen gibt,“ so Mößner. „Für mich ist es selbstverständlich, mich einzubringen“, betonte Barbara Hir-



Die städtische Kultur- und Sportlerehrung fand auch am Wochenende statt. Fotos: Jörg Fiedler

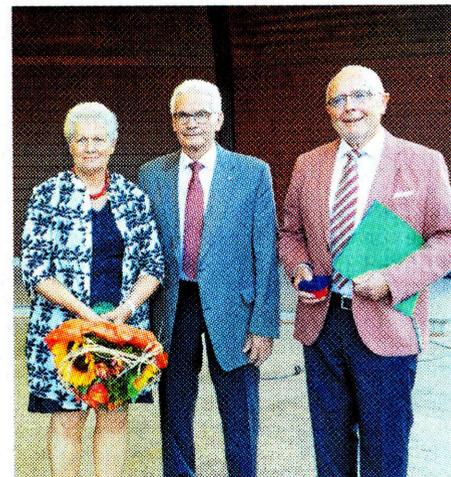
zel. „Ich habe mich für die Gemeindepolitik eingesetzt, das hat meinen Horizont erweitert“, sagte Rainer Hirzel. „Es hat uns Spaß gemacht, nun wollen wir andere animieren, sich in unserer Stadt einzubringen.“

Günter Richter ist eine „kommunalpolitisch herausragende Persönlichkeit“ und dienstlängster Stadtrat: 37 Jahre lang saß er im Gemeinderat, war lange Vorsitzender der CDU/FWV-Fraktion, 14 Jahre lang erster stellvertretender Bürgermeister sowie fünf Jahre Kreisrat. „Er brachte seine Standpunkte stets klar artikuliert und fundiert“ zum Ausdruck, „wirkte aber stets ausgleichend und um Konsens bemüht“. Er engagierte sich für die Städtepartnerschaften, war CDU-Stadtverbandsvorsitzender, erster Tennisabteilungsleiter der Sportvereinigung Kirchenkirchberg und ist Flugmodellclub-Jugendleiter. Richter dankte seiner Frau Erika

und seiner Familie für deren Unterstützung und sagte, seine kommunalpolitische Tätigkeit wäre ohne die Fraktionskollegen nicht möglich gewesen. Junge Leute rief er zu ehrenamtlichem Engagement auf.

Norbert Hopp war zwar verhindert, dennoch würdigte der Bürgermeister dessen vielseitige Ehrenamtsarbeit. 20 Jahre lang wirkte er als Vorsitzender des Bunds der Selbständigen tatkräftig mit, fünf Leistungsschauen und zwölf Weihnachtsmärkte zu organisieren, er war zehn Jahre lang Stadtrat, Gründungsmitglied der Bürgerstiftung und deren erster Schatzmeister. Seit 2003 Sportabzeichenprüfer im TVM, war Hopp früher Schriftführer im Motorsportclub Murrhardt und der Tennisabteilung der Sportvereinigung Kirchenkirchberg.

Weiter zeichnete der Bürgermeister fünf Schüler der Musikschule Schwäbischer Wald/Limpurger Land mit der städtischen Kulturehrung in Gold aus: Josua Braun, Justina Gunther, Lea-Maria Gunther (zweimal), Amelie Hann und Lea Sara Hann erzielten 2020 und 2021 erste Preise beim Landeswettbewerb zu „Jugend musiziert“. Außerdem übergaben Zunftmeister Matthias Schlichenmaier und Zunftmeisterin Diana Spreu von der Narrenzunft „Murreder Henderwäldler“ dem Bürgermeister die Urkunde der Deutschen Unesco-Kommission (DUK) und der Vereinigung Schwäbisch-Alemannischer Narrenzünfte. Sie berechtigt die Zunft, als einer von vier Landesverbandsvereinen das Logo „Immaterielles Kulturerbe Schwäbisch-Alemannische Fastnacht – Wissen, Können, Weitergeben“ zu tragen. Mit beschwingt-harmonischen Melodien sorgten das Blasorchester des Musikvereins Stadtkapelle und der Da-Capo-Chor des Liederkranzes für gute Stimmung.



Die Bürgermedaille gab es für (von links) Barbara und Rainer Hirzel sowie Günter Richter und Norbert Hopp (nicht auf dem Bild).